

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 31

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hafster wissenschaftlicher Arbeit und zeugen leider auch nicht dafür, daß der Unterricht an unserer kantonalen Lehrerbildungs-Anstalt besonders tiefgründig und besonders parteilos sei.

Korrespondenzen.

St. Gallen. * Organistengehalte. Schon wiederholt ist der Ruf nach Erhöhung der mancherorts noch lärglichen Gehalte der katholischen Organisten laut geworden. In erfreulicher Weise haben zwar speziell im letzten Jahre, da überhaupt starker Lehrermangel herrschte, durch die Verhältnisse gebrängt, da und dort diesbezügliche Steigerungen stattgefunden, dankbar sei auch der offenen Publikation in Sachen, verfaßt von Herrn Musikdirektor Scheffold in Rorschach, gedacht. Es kann aber doch nicht in Abrede gestellt werden, daß manche Gemeinde bei guten Willen noch mehr tun könnte. Diesen empfehlen wir nachstehenden Passus aus dem diesjährigen Amtsbericht des kath. Administrationsrates zur Nachachtung:

„Es mangelt uns die Kompetenz, die Gemeinden zu einer materiellen Besserstellung der Organisten und Viehmer wirksam anzuhalten. Aus den Rechnungen und Protokollen der Kirchgemeinden entnehmen wir, daß sukzessive die eine und andere Kirchgemeinde die Entschädigung an Organisten und Viehmer erhöht. Wir machen hier erneuert auf die erwähnten Eingaben aufmerksam und empfehlen dieselben den Kirchenbehörden zur Würdigung und Nachachtung.“

Es nahen nun überall wieder die Rechnungsablagen der Kirchgemeinden. Und da braucht es oft eines einzigen Wortes einflußreicher Persönlichkeiten im Kirchenverwaltungsrat, z. B. des Pfarrherrn, und eine Erhöhung des sicherlich sauer verdienten Organistengehaltes tritt ein.

Speziell in paritätischen Gemeinden ist es unseres Erachtens immer peinlich, wenn die evangelischen Organisten, deren Leistungen in keinem Verhältnis mit denjenigen der unsrigen stehen, verhältnismäßig viel besser honoriert sind.“ Also vorwärts in Sachen!

Freiburg. Man schreibt uns aus französischen Kreisen also:

• L'Académie Sainte-Croix à Fribourg arrive au terme de sa sixième année le 22 juillet 1910. Le nombre des auditrices pour la dernière année a été de cinquante-trois; ces auditrices appartenaient à l'Allemagne, à l'Angleterre, à l'Autriche, à la France, à l'Italie, à la Pologne russe ou à la Suisse; la Suisse était de plus représentée par plusieurs membres de congrégations religieuses.

Comme on le sait, les cours scientifiques de l'Académie Sainte-Croix visent à une double fin: 1^o Aux futures institutrices pour écoles supérieures ils offrent l'enseignement utile; à ce sujet le programme des études, celui des examens, ainsi que le tableau de la répartition des cours semestriels de l'Académie contiennent les informations nécessaires. 2^o Aux jeunes filles qui ne veulent pas s'astreindre à un examen ou ne s'y sont pas encore résolues, ils permettent d'augmenter leurs connaissances selon leurs aptitudes particulières et de les approfondir méthodiquement.

Durant l'année dernière 19 professeurs de l'Université, 3 professeurs de divers Instituts et 2 maitresses ayant fait leurs cours acaémiques ont enseigné les branches suivantes: religion, philosophie, pédagogie, langues (français, italien, anglais, polonais, allemand) littérature, histoire, géographie, botanique, zoologie, mathématiques, physique et chimie.

La direction intérieure de l'Académie est confiée aux sœurs de Mengingen.

Dix-sept étudiantes se présentaient le 22 juillet aux examens pour l'obtention du diplôme. Les examens partiels de l'année ont donné des résultats fort satisfaisants et sont le meilleur témoignage du travail silencieux mais actif et persévérant des étudiantes.

L'ouverture du semestre d'hiver est fixée au 18 octobre.

Pour de plus amples renseignements on peut s'adresser à la direction de l'Académie Sainte-Croix, Pérolles, à Fribourg.

P. S. Le programme des Cours vient paraître les jours prochains.

Pädagogische Chronik.

Aargau. In der Preisausschreibung gingen auffallenderweise die Ein-
gaben für die Bücher der untern Klassen viel zahlreicher ein als für die Lehr-
mittel der Oberklassen; für einige der letztern verlief die Konkurrenz eigentlich
resultatlos, und es müssen nun zur Bearbeitung dieser die geeigneten Kräfte erst
gewonnen werden. Voraussichtlich wird die Einführung auf drei Jahre verteilt
werden müssen, und es kann im nächsten Frühjahr damit begonnen werden.

Frankreich. Bei der Aushebung von 1909 haben die Präfekten 9529
Analphabeten herausgerechnet. Die merklich zuverlässigere Statistik der Militär-
behörden weist sogar die Zahl 14225 auf. Ein eigenartiger Fortschritt in einem
freimaurerisch regierten Lande, das seit einem Menschenalter den Schul-
zwang hat.

Bayern. Mit begeistertem und präzis grundsätzlichem Aufruße fordern
die H. Lehrer und Reile als Vorsitzender und Schriftführer des kathol.
Behrervereins in Bayern zur 6. Hauptversammlung den 18., 19. und 20. August nach München auf. Wir empfehlen den Besuch
dieser Lehrer-Manifestation um so eher, weil man Oberammergau und den
Deutschen Katholikentag in Augsburg ohne besonders schwere finanzielle Zugabe
in den Kauf mitnehmen kann. Wer Ferien machen kann und Geld hat, der
unternehme den Schritt, er reut ihn nicht. Das Programm für München ist
begrüßenswert. Es kommen in öffentl. Hauptversammlungen, in zwanglosen
Zusammenkünften und in geschlossener Versammlung nachfolgende Themen zur
Behandlung:

„Zur Hochschulbildung der Volksschullehrer“ (Universitätsprofessor Dr. A. Schneider.)

„Die Bildung des christlichen Lehrers für seine praktische Berufssarbeit“
(Lehrer Franz Weigl).

„Besondere Wünsche der jüngeren Behrerfchaft
im Vereins- und Berufslieben“ (Hilfslehrer G. Albrechtshir-
tinger.)

„Das Amt des Lehrers und seine Weltanschauung“ (Universitätsprofessor Dr. W. Spahn) &c. &c.

Es liegen eine Reihe interessanter Anträge vor, die für den zeitgemäßen
Fortschritt der bayerischen Lehrer für die Erbung und Ausgestaltung ihres
Vereins bereutes Zeugnis ablegen. Wir können von den Bayern lernen.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten
für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. A. Nischwan-
den, Lehrer in Zug.